

	<p>Object: Sedisvakanz-Taler aus dem Bistum Eichstätt, 1757</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventory number: MK 27887</p>
--	---

## Description

Die Münzgeschichte des Bistums Eichstätt beginnt bereits im 10. Jahrhundert – 300 Jahre nach der Klostergründung durch den Heiligen Willibald. Mit Beginn des 14. Jahrhunderts konnten die Bischöfe von Eichstätt ihre weltlichen Besitzungen erfolgreich erweitern und avancierten zu fürstbischöflichen Landesherren.

Anlässlich der zweimonatigen Sedisvakanz im Jahr 1757 ließ das Domkapitel diesen Taler prägen. Obschon als Taler bezeichnet, ging dieses Stück wohl nie in den Geldverkehr ein, sondern diente der Erinnerung. Ganz im Stil der bischöflichen Sedisvakanz-Münzen zeigt die Vorderseite die Wappen der Domherren. Auf dem Revers sind sowohl Willibald als auch Walburga als Stiftsheilige zu sehen. Das strahlende Auge Gottes verheißt die gute Vorsehung für die Neubesetzung des noch vakanten Bischofstuhls. Dieses Bild wird in der Umschrift noch einmal metaphorisch aufgegriffen: Dieser (Willibald) pflanzte, Gott gab Wachstum, diese (Walburga) bewässerte, (das Stift) leitet und schützt.

[Vivien Schiefer]

## Basic data

Material/Technique:	Silber, geprägt
Measurements:	Durchmesser: 42 mm, Gewicht: 27,94 g

## Events

Created	When	1757
	Who	Georg Michael Mann
	Where	Nuremberg

Created	When	1757
	Who	Johann Martin Förster (1723-1793)
	Where	
Created	When	1757
	Who	Johann Leonhard Oexlein (1715-1787)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Saint Walpurga (710-779)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Willibald (700-787)
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Eichstätt
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Holy Roman Empire

## Keywords

- Coin
- Geistliches Fürstentum
- Sede vacante

## Literature

- Erich B. Cahn (1962): Die Münzen des Hochstifts Eichstätt. Grünwald b. München, S. 131 Nr. 133